

Cisplatin

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.3 Metabolismus	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
2 Maßnahmen	2

Cisplatin

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: September 2025

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Pham, Thi

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Am Abbau von Cisplatin sind keine metabolischen Enzyme beteiligt. Daher sind keine metabolischen Wechselwirkungen zwischen Cisplatin und anderen Arzneistoffen zu erwarten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Eine durch Cisplatin verursachte und sehr häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer [myelosuppressiver Arzneistoffe](#) verstärkt werden.

Unter der Behandlung mit Cisplatin treten häufig Bradykardien auf. Durch die gleichzeitige Gabe von Cisplatin mit Arzneistoffen, die bradykard wirken, kann eine Bradykardie verstärkt werden.

Bei der Anwendung von Cisplatin treten sehr häufig Blutungen auf. Die gleichzeitige Gabe von Cisplatin und gerinnungshemmenden Arzneistoffen kann das Blutungsrisiko zusätzlich erhöhen.

Eine unter der Behandlung mit Cisplatin auftretende Nephrotoxizität kann durch die gleichzeitige Einnahme potenziell nephrotoxischer Arzneistoffe verstärkt werden.

Unter der Behandlung mit Cisplatin auftretende Ototoxizität oder Neurotoxizität kann durch die gleichzeitige Einnahme potenziell ototoxischer oder neurotoxischer Arzneistoffe verstärkt werden. Symptome einer Ototoxizität können durch gleichzeitige Gabe von Antihistaminika, Loxapin, Phenothiazine (z.B. Chlorpromazin, Fluphenazin, Promazin), Thioxanthene (z.B. Flupentixol, Zucloentixol) oder Trimethobenzamide (z.B. Metoclopramid) maskiert werden.

Das Risiko des Auftretens eines Raynaud-Syndroms bei Gabe von Cisplatin kann durch die gleichzeitige Behandlung mit Bleomycin oder Vinblastin erhöht sein.

2 Maßnahmen

Während der Behandlung mit Cisplatin sollte auf eine Verminderung der Werte einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind [entsprechende Maßnahmen](#) zu ergreifen.

Eine Anwendung von Cisplatin mit anderen Arzneistoffen, die eine Bradykardie verursachen, sollte mit Vorsicht durchgeführt werden. Je nach Schweregrad der auftretenden Bradykardien ist eine Dosisreduktion oder ein Absetzen der beteiligten Arzneistoffe nötig.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Cisplatin und gerinnungshemmenden Arzneistoffen sollten regelmäßig gerinnungsbezogene Laborparameter kontrolliert werden.

Die gleichzeitige Behandlung mit Cisplatin und potenziell nephrotoxischen, ototoxischen oder neurotoxischen Arzneistoffen sollte vermieden werden.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Cisplatin und Arzneistoffen, die renal eliminiert werden, sollte die Nierenfunktion regelmäßig kontrolliert werden. Gegebenenfalls ist eine Dosisanpassung oder ein Absetzen der renal eliminierten Arzneistoffe notwendig.